



Digitaler Bürgerdialog zur Zukunft Europas

Gemeinsamer digitaler Bürgerdialog Pforzheim und Komitat Győr-Moson-Sopron

Dokumentation

WeinmannModeration
 Christoph Weinmann
 Stand 20.12.2021



Inhaltsverzeichnis

1 Vorgehensweise	3
2 Kleingruppenphase 1	4
2.1 Frage 1:	4
2.2 Frage 2:	5
2.3 Frage 3:	7
3 Kleingruppenphase 2	7
3.1 Frage 1:	7
3.2 Frage 2:	10
4 Berichte und Abschluss	12
5 Anlage	13
5.1 Einführung und Resümee 26.10. Győr-Moson-Sopron.....	13
5.2 Resümee 26.10. Pforzheim.....	16
5.3 Feedback der Teilnehmenden.....	17

Personen

Moderation	Christoph Weinmann
Teilnehmende	OB Peter Boch Komitatspräsident Zoltán Németh Mitglieder der Verwaltung Győr-Moson-Sopron und Pforzheim Ca. 40 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus beiden Regionen
Dokumentation	Christoph Weinmann, Elke Lindner Susanne Wacker, Maja Jung

Ort und Zeit

Qiqochat Online Meeting
24.11.2021, 18:00 – 20:30 Uhr





1 Vorgehensweise

18:00 Begrüßung

Peter Boch, OB Pforzheim
Zoltán Németh, Komitatspräsident Győr-Moson-Sopron

18:06 Einführung des Projektes

- Hintergründe
- Was erwartet Sie heute?
- Was war in den letzten Veranstaltungen?

Würdigung des Projektes

Gunther Krichbaum, MdB und Vertreter des Bundes bei der Konferenz zur Zukunft Europas

18:30 Kleingruppenphase I

- Was verbindet aus Ihrer Sicht deutsche und ungarische Bürgerinnen und Bürger?
Wie lässt sich die Verbindung fördern und vertiefen?

19:05 Pause

19:30 Kleingruppenphase II

- Wie können Sie in Ihren Ländern das Bewusstsein für die Werte der EU stärken?
- Was könnten aus Ihrer Sicht konkrete Maßnahmen sein?

20:05 Berichte und Abschluss

Gruppen-Moderator*innen stellen die Ergebnisse vor

- Was sind Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus der Konferenz?

20:30 Verabschiedung

durch Komitatspräsident Zoltán Németh und OB Peter Boch

20:40 Ende der Veranstaltung

2 Kleingruppenphase 1

2.1 Frage 1:

Was verbindet aus Ihrer Sicht deutsche und ungarische Bürgerinnen und Bürger?

Gruppe 1:

- Gemeinsame Geschichte, Kultur, Religion, Lebensweise, sozialistische Vergangenheit (Ostdeutschland und Ungarn)
- Stärkeres Streben nach Zusammenarbeit
- Die gemeinsame Geschichte hat einen tiefgreifenden Einfluss auf den Zusammenhalt zwischen den beiden Ländern; Berücksichtigung wirtschaftlicher Chancen, Auswirkungen auf Kultur und Religion
- Übernahme und Übertragen der deutschen Wirtschaftsstruktur auf die ungarische Wirtschaft, Handel zwischen Deutschland und Ungarn (Armeeausrüstung)
- Verbindung aus sportlicher Sicht (z.B. Fußball)
- Freundschaftliche Verbindung, Deutsch-Ungarischer Freundschaftsvertrag wird nächstes Jahr 6 Jahre alt sein und es muss so sein, damit es dem Deutschen und dem Ungarn bessergeht, es muss einen echten Zusammenhalt geben, denn es ist für beide Seiten auch aus wirtschaftlicher Sicht wichtig, und auch die Kultur ist ähnlich
- Familien sind auseinandergelassen, das verbindet die Deutschen und Ungarn, sowie Sprach- und Kulturmix (Schwaben)

Gruppe 3:

- Wir waren immer schon ein gutes Team.
- Die Pforzheimer Deutsch-Ungarischen Gesellschaft arbeitet seit 20 Jahren an den Beziehungen zwischen Ungarn und Deutschland.
- Jugendliche so früh wie möglich motivieren Kontakte aufzunehmen miteinander. Online und face to face Verbindungen sind genauso wichtig.
- Die Geschichte.

Gruppe 4:

- Vieles verbindet die beiden Völker
- Gemeinsame Geschichte, gemeinsame Punkte der historischen
- Enge wirtschaftliche Beziehungen
- Mitgliedschaft in der EU
- Gemeinsame Herausforderungen durch (auch) EU-
- Es kommt nicht selten vor, dass die beiden Staaten / Völker unterschiedliche Ansichten haben, es ist aber wichtig, einander kennenzulernen
- Bildungsbeziehungen, Schüleraustauschprogramme
- Kulturprogramme, Begegnungen
- Christliche gemeinsame Vergangenheit

Gruppe 5:

- Gemeinsame Geschichte, Ungarn war ein Treffpunkt der Bürger der BRD und der DDR
- Viele deutsche Familien behalten schöne Erinnerungen an ihren Urlaub in Ungarn (Plattensee, Hajdúszoboszló)



- Wirtschaftliche Zusammenarbeit in der EU und auch davor
- Tourismus, Austauschprogramme
- Die Vorteile der EU-Bürgerschaft

Gruppe 6:

- Der gemeinsame Kulturkreis und die Geschichte. Uns verbindet die Art wie wir leben und in großen Teilen auch die Religion.
- Nationalität
- Freundschaft
- Sprache
- Reisen

Gruppe 7:

- Gemeinsame Vergangenheit
- Gemeinsame Interessen
- Viele gemeinsame Ereignisse des 20. Jahrhunderts (DDR/BRD, Plattensee)
- Gemeinsame Dialoge
- Gemeinsame menschliche Beziehungen
- Lebendige Freundschaften und Partnerschaften

2.2 Frage 2:

Wie lässt sich die Verbindung fördern und vertiefen?

Gruppe 1:

- Sprachprobleme lösen oder erleichtern (z.B. Einführung der ungarischen Sprache in deutschen Schulen als Zweit- oder Drittsprache)
- Bei der Impfung soll es Erleichterung und Gleichberechtigung geben (ein Migrant kann ohne Impfung nach Deutschland einreisen, aber ein mit orientalischem Impfstoff geimpfter Ungar kann es nicht)
- Organisation von mehr Veranstaltungen, persönlicher Treffen und Gespräche (z.B. Sport)
- Es sollte mehr Austausch stattfinden – der soll bereits in der Schule beginnen, aber auch ein wirtschaftlicher Austausch (gegenseitige Firmenbesuche etc.) wäre gut.
- Mehr Veranstaltungen wie heute

Gruppe 2:

- Man weiß eigentlich gar nicht genau, was wo in Europa passiert. Zum einen wegen der Masse an Informationen insgesamt und zum anderen, weil es nicht genug Informationen über die Vorgänge in der EU gibt. Um die gemeinsame Verbindung zu stärken, sind Bürgerforen und der persönliche Austausch wichtig.
- Man braucht mehr Informationen über die EU vor allem in den Medien und Nachrichten. Man erfährt gefühlt in den Nachrichten mehr über die USA als über die EU. Wir müssen auch andere Informationswege für den Austausch innerhalb der EU finden, weil wir uns mit 450 Millionen Einwohnern nicht direkt untereinander austauschen können. Sich in diesem Zuge auf gemeinsame Werte zu einigen und



gemeinsame Regeln zu akzeptieren, ist wichtig, sonst bricht das System bei so vielen Menschen auseinander.

- Um unsere Verbindung zu stärken, muss es mehr direkten Austausch geben, und zwar zwischen den Bürgern. Auf Regierungsebene ist der Austausch normalerweise bekannt und gut sichtbar, aber nicht auf Bürgerebene. Was uns verbindet, ist ein Leben in Frieden und Wohlstand.
- Wir müssen uns über Wesentliches einig sein, aber dürfen uns nicht zu sehr in innere Angelegenheiten der anderen einmischen. (Vergleich: Zwei Nachbarn, die sich darüber streiten, welcher Baum auf dem Grundstück des anderen gepflanzt werden darf, obwohl sie eine gemeinsame Straße nutzen.)
- Kommunikation als Schlüssel
- Werbende Position
- Austausch, mehr Kontakte auf persönlicher Ebene, mehr Wissen übereinander und Erklärung von Positionen
- Verständnis für PL/HU Respekt für Unterschiedlichkeit
- Informationen über Situation in anderen Ländern fehlen. Euro-News
- Wie ist die Diskussion zu gemeinsamen Themen in anderen Ländern.
- Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern fehlt statt offiziellem Kanal
- Verbindung: friedliches Zusammenleben und Wohlstand
- Mehr Infos über USA als EU
- EU als Sündenbock

Gruppe 3:

- Mehr persönliche Kontakte!
- Deutschkurse für Ungarische Schüler*innen
- Naturschutz ist ein gutes Projektthema

Gruppe 4:

- Es gibt verschiedene Mechanismen, Verbände, Stiftungen
- Angemessener Informationsaustausch und Kommunikation sind wichtig
- Die Zusammenarbeit im Bildungsbereich, die Unterstützung des Sprachlernens ist sehr wichtig
- Die Bedeutung der persönlichen Begegnungen, gegenseitige Besuche, Aufbau direkter Begegnungen ist hervorzuheben

Gruppe 5:

- COVID hat viele Hindernisse vor uns gerollt; es ist ein ernsthaftes Hindernis für die Ausübung der Bewegungs- und Reisefreiheit
- Um den persönlichen Kontakt zu pflegen: Organisieren (persönlicher oder online) Konferenzen
- Organisieren von mehr Veranstaltungen

Gruppe 6:

- Nachdem sich unsere Art zu leben mittlerweile geändert hat, insofern als Ungarn seine Identität bewahrt, einen großen innerlichen Zusammenhalt und innere Sicherheit besitzt, sollten wir in Deutschland von den Ungarn lernen. Wir sollten die Art und Weise wie die Bevölkerungen leben respektieren und das Gute übernehmen. Ungarn verbietet



die Einmischung in innere Angelegenheiten und fährt damit sehr gut! Das sollten wir von Ungarn übernehmen.

Gruppe 7:

- Persönliche Präsenz im Land des anderen und sogar im Leben des anderen
- Dafür reicht das Sprachlernen nicht aus, da es recht einseitig ist
- Gemeinsame Projekte
- Gemeinsame Erfahrungsaustausche
- Mehr persönliche Beziehungen aufbauen, pflegen, am Leben halten

2.3 Frage 3:

Was sind Ihre wichtigsten Ideen dazu? Versuchen Sie dies bitte in Schlagwörtern auszudrücken.

Gruppe 1:

- Sprache
- Austausch
- Treffen

Gruppe 3:

- Projekte
- Jugendliche
- Programme
- Kultur
- Geschichte

Gruppe 6:

- Die EU nicht auf ihre Kernkompetenzen zurück zu stützen, die Regulierungswut eindämmen und sich von der sog. Werteunion verabschieden. Jede Nation priorisiert seine Werte anders. Die Ungarn setzen auf Familie, Identität und glauben wir auf diesem Weg Wohlstand und Frieden für die Bürger zu erreichen.

3 Kleingruppenphase 2

3.1 Frage 1:

Wie können Sie in Ihren Ländern das Bewusstsein für die Werte der EU stärken?

Gruppe 1:

- Unterricht in den Schulen und Nutzung von Medienplattformen
- Europa auch erlebbarer machen durch Schüleraustausche, Europaticket etc.



- Einführung von Angeboten in Grundschulen: wenn der Schüler daran teilnimmt, soll er einen Rabatt erhalten (z.B. in Bezug auf Reisen, Europaticket), kulturelles Erlebnis persönlich
- Zwei Möglichkeiten: aktiver Weg: Einführung von neuen Fächern in Schulen und Universitäten, Passiver Weg: Ausstellungen ohne sonstige äußere Einflüsse, anhand deren der Interessierte die Bedeutung realer Werte auf seine Weise und leichter annehmen kann, Vermeidung des Begriffs Propaganda
- Gemeinsames Streben nach Freiheit und Frieden, ein gemeinsames und wirksames Handeln, das die Politiker darauf aufmerksam macht und es nicht als politisches Instrument ausnutzt
- Aufzeigen was die EU schon alles für uns positiv macht
- Das Lehren der deutschen Verfassung, weil es den Werten der EU entspricht; Respektieren der ungarischen Vorschriften, auch wenn man damit nicht einverstanden ist, weil Demokratie genau deswegen Demokratie ist: man muss andere Meinungen, akzeptieren
- Die Werte sollen schon den Kindern in der Grundschule vermittelt werden – was bedeutet es Europäer zu sein? Mehr Aufklärung wie andere EU-Länder die Werte und Rechte in ihrem Land verankert haben.
- Pandemie gemeinsam angehen in Europa

Gruppe 2:

- Auf abstrakter Ebene alle einverstanden, aber im Konkreten gibt es unterschiedliche Interpretationen
- Probleme bei der Umsetzung der Werte, Vereinheitlichung ist jedoch schwierig
- Die Werte der EU sind unkritisch, aber die konkrete Umsetzung/Ausgestaltung ist schwierig. Werte dürfen aber auch unterschiedlich sein.
- EU hat Richtlinien, diese sollten auch eingehalten werden. Grundsätze der EU müssen von allen eingehalten werden
- Es gibt Grundsätze und Spielregeln, die eingehalten werden müssen, wie die Rechtsstaatlichkeit
- Wichtig ist ein gemeinsamer Rahmen, der von allen akzeptiert wird
- Normal: wir konsumieren EU, aber es ist uns nicht bewusst. Dort wo es läuft, ist es normal
- Wir bewegen uns auch über Grenzen in einem ähnlichen Rahmen
- Wie kann EU transparent gemacht werden?
- Information und Vermittlung stärken
- Was wäre, wenn es die EU nicht gäbe? Wie wäre es, wenn sich jedes Land selbst organisiert?
- Vorteile aufzeigen
- Bewusstsein teils sehr unterschiedlich
- Einigung auf Minimum an Gemeinsamkeiten, aber Umsetzung/Durchsetzung schwierig
- Einheitlicher EU Einfluss wird oft sehr negativ bewertet. Ist das nicht positiv?
- Unglaubliche Vielfalt, trotz einheitlichen Rahmens
- Einheitlichkeit kann nicht von oben diktiert werden
- Wir konsumieren viel EU und merken es nicht: Reisen, Freizügigkeit des Arbeitsplatzes,... Viele Gesetze der Bundesrepublik sind Umsetzung von EU-Regeln. Das macht es uns auch einfacher, sich in anderen EU-Ländern zurechtzufinden. Wir brauchen mehr Transparenz darüber, wo wir die EU eigentlich überall finden. Es muss mehr darüber informiert und gelehrt werden, auch in den Schulbüchern. Und man muss sich auch mal die Frage stellen: Wo wären wir ohne die EU? Gemeinsame Regeln (und die einheitliche Interpretation) machen das Zusammenleben leichter.

**Gruppe 3:**

- Wir müssen die gegenseitige Toleranz fördern.
- Wir sollen die Kultur von einander kennenlernen und achten.
- Wir brauchen eine gemeinsame Sprache, die Kommunikation ist wichtig.
- Die gemeinsame Werte, eine gemeinsame Sprache ist wichtig. Weiterbildungen, persönliche Treffen sind gute Initiativen.
- Good Practice voneinander übernehmen.

Gruppe 4:

- Wertebewusstsein ist wichtig
- Problematisch ist, dass die Medien und der Informationsaustausch länder- bzw. regionenspezifisch sind
- Es gibt Unterschiede zwischen den Inhalten, die von verschiedenen Medien bereitgestellt werden, es wäre ratsam, objektive Inhalte über die Regionen zu verbreiten
- Die ursprüngliche europäische Idee wird heute wenig verwirklicht
- Es sind wenig originale TV-Sendungen über andere EU-Länder zu erreichen, und so wird das Bild verzerrt.
- EU-Inhalte im Bildungsbereich präsentieren, Bereitstellung von Hintergrundinformationen zur Geschichte und Politik anderer Länder
- Es wäre notwendig gegen Falschmeldungen (fakenews) vorzugehen; derzeit werden gemeinsame Werte nicht enthalten oder weniger betont, die abweichenden Werte stehen im Vordergrund
- Veranstaltungen zum Thema EU könnten das Bewusstsein für gemeinsame Werte fördern
- Europe Direct Büros spielen eine Schlüsselrolle
- Es wäre wichtig, dass die Kinder schon ab der Grundschule die Europäische Union kennenlernen und sie sowohl über das Kompetenzsystem der EU als auch über das Bestehen von Zuständigkeiten der EU und der Mitgliedstaaten zu informieren

Gruppe 5:

- Laut einem Teil der Gruppe: die EU gibt einen Rahmen, der die Besonderheiten und Traditionen der Mitgliedstaaten berücksichtigt
- Betonung der gemeinsamen EU-Ergebnisse, insbesondere bei digitalen Plattformen
- Es lohnt sich sowohl in Grundschulen (10-14 Jahre), als auch in Mittelschulen zu unterrichten und zu betonen, für welche Ziele und mit welchen Mitteln die EU arbeitet
- Stärkung des Rechtsbewusstseins: was bedeutet, ein EU-Bürger zu sein, welche Möglichkeiten es damit gibt

Gruppe 6:

- Die Werte der Union sind nicht zwangsläufig die Werte der Bürger oder der Nation! Die Werte der Union haben zum Ziel einen supranationalen Start zu etablieren und dies wird von den Ungarn insgesamt und auch von Teilen der Deutschen abgelehnt.



Gruppe 7:

- Grundwerte sind nicht leicht zu schätzen; es gibt Erfolge, die oft übersehen werden, obwohl es Ergebnisse dahinter stecken, die von vielen Menschen stammen
- Das gegenseitige Kennenlernen der Geschichte der anderen kann behilflich sein, die gemeinsame EU-Geschichte, so kann man neben der individuellen historischen Vergangenheit auch die gemeinsame europäische Vergangenheit kennenlernen und verstehen
- Aufgrund der erheblichen Entwicklungsunterschiede braucht es Zeit, damit diese Kenntnisse und Bereiche sich nähern

3.2 Frage 2:

Was könnten aus Ihrer Sicht konkrete Maßnahmen sein?

Gruppe 1:

- Veranstaltungen für mehr Austausch
- Aktives unterrichten der europäischen Werte in Schulen
- In den Medien sollte mehr über die EU berichtet werden

Gruppe 2:

- Mehr persönlicher Austausch, mehr Veranstaltungen wie heute (nur funktionierend)
- Es braucht mehr Verständnis für eine gemeinsame Zielrichtung, nicht von oben herab
- Mehrheitsentscheidung stärken
- In den Nachrichten: 5 Minuten EU
- Europa verstärkt in den Schulbüchern
- Plattform, um einen gemeinsamen Austausch zu schaffen / zu eröffnen
- Europäische Verfassung als Prozess
- Der persönliche Austausch ist wichtig, aber nicht ausreichend. Wir brauchen ein anderes Vorgehen und andere Instrumente des Austauschs in einer so großen Gemeinschaft, wie Bürgerbefragungen oder auch Internetplattformen, um Statements von Bürgern zu EU-Themen einzuholen.
- Demokratischeres Vorgehen und wechselseitiges Verständnis sind wichtig. Dafür brauchen wir persönlichen Austausch, denn nur auf diesem kann wirkliches Verständnis basieren.
- Was wir nicht brauchen ist ein Vordiktieren von oben herab.

Gruppe 3:

- Wir sollten in den Schulen die Deutsche, bzw. Ungarische Kultur kennenlernen, in beiden Ländern.
- In der Bildungszeit beispielsweise: Geschichtsunterricht sollte im Kontext "Europa" behandelt werden. Nicht nur eigenes Land sondern über die Grenzen hinaus. Treffpunkte, Stammtische. Möglichkeit des Austausches, ohne Bedingungen, wo jede/r frei hingehen kann.
- Deutsche Studenten hierher locken, lebensnahe Erfahrungen geben
- Stärkung von Städtepartnerschaften, mehr Austausch, Finanzielle Unterstützung

**Gruppe 4:**

- Erstellung und Unterstützung regionenüberschreitender objektiver Medien
- Organisation von persönlichen Treffen
- Stärkung des Rechts auf Information, es soll ein Bild über die EU geben, originale Fernsehprogramme (andere Medien) sollten aus den Mitgliedstaaten erreichbar sein
- In der Bildung sollen die EU-Kenntnisse viel betonter vorkommen, sowie die Hintergrundinformationen im Zusammenhang mit der Gründung der EU (Geschichte, Politik usw.)
- Organisation von EU-bezogenen Veranstaltungen
- Unterstützung der Aktivität der Europe Direct Informationszentren

Gruppe 5:

- Europäischer Bürgerdialog
- Die Freizügigkeit zwischen den Staaten nutzen
- Gemeinsame Veranstaltungen, Bekanntschaft
- Die Verbreitung von EU-Wissen stärken, insbesondere über Internetplattformen, da dies die meisten von uns, insbesondere junge Menschen erreicht
- Größere Unterstützung der internationalen Kontaktaufnahmen
- Es ist besonders auf lokaler Ebene und für Jugendliche (in den Schulen) wichtig, die Möglichkeiten zu betonen

Gruppe 6:

- Erasmus-Programm
- Austausch junger Menschen
- Austausch junge Berufstätige
- Reiseangebote in die Partnerstädte
- Kulturangebote
- Kontaktpflege in die Partnerstädte
- Städtepartnerschaften
- Die Sprache erlernen
- Persönliche Freundschaften
- Die EU ist deshalb zu reformieren, da sie nur so eine Akzeptanz bei großen Bevölkerungsschichten erreichen kann. Die Transfer Union ist zu beenden. Die Target2 Salden sind auszugleichen und die abgezogenen Souveränitätsrechte den Nationen zurückzugeben. Der Milliarden teure bürokratische Aufwand von Gremien und Kommissaren ist abzuschaffen.

Gruppe 7:

- Gemeinsame Projekte
- Die Bedeutung des Erfahrungsaustausches in den Schulen, sowie in die Richtung der östlichen Regionen der EU; geringe Vorkenntnisse; Austausch im Sportbereich
- Die Rolle der Jugend ist dabei sowie in der Klimakrise von entscheidender Bedeutung
- Nur durch Kooperation ist es den EU-Staaten möglich, ihre Interessen durchzusetzen



4 Berichte und Abschluss

Gruppe 1

1. Es fängt in der Grundschule an
2. Mehr Austauschformate wie der europäische digitale Bürgerdialog
3. Mehr Berichte in den Medien

Gruppe 2

1. Viel mehr persönlicher Austausch zwischen Menschen so wie heute öfter
2. Mehr Verständnis füreinander durch Kennenlernen
3. Mehrheitsentscheidungen stärken in der EU
4. Mehr Berichterstattung in den Medien über die EU

Gruppe 3

1. Best Practices voneinander übernehmen, mehr miteinander teilen
2. Treffpunkte und Drehscheiben entstehen lassen
3. So früh wie möglich die Werte vermitteln, in allen Schulformen
4. Jugend- und Studentenaustausch fördern

Gruppe 4

1. Direkter Informationsaustausch über grenzüberschreitende Medien - unmittelbaren Austausch schaffen, unabhängig von den zentralen Medien
2. Persönlicher Kontakt, Austausch vor allem in der Jugend
3. In Bildung und Kulturwesen mehr zu EU arbeiten und anbieten
4. Ähnliche Veranstaltungen an vielen Orten in beiden Ländern
5. Solidarität unter den Völkern vertiefen

Gruppe 5

1. Europäischer Bürgerdialog
2. Freizügigkeit zwischen den Ländern nutzen
3. Gemeinsame Veranstaltungen durchführen, Kennenlernen, Teilen
4. Wissen über EU stärker transportieren
5. Möglichkeiten der internationalen Kontaktaufnahmen besser fördern

Gruppe 6

1. Erasmusprogramm ist wichtiger Baustein, Austausch der Studenten
2. Reiseangebote, Kurzreise um Orte und Menschen kennenzulernen
3. Reisen in die Partnerstädte
4. Kulturaustausch, persönlicher Austausch, Initiativen dazu

Gruppe 7

1. Gemeinsame Geschichte verbindet die europäischen Länder, wichtig ist es die Ereignisse der Geschichte zusammen kennenzulernen und eine gemeinsame Sicht dazu zu entwickeln.
2. Rolle der Jugendlichen, Diversität der Ansichten verinnerlichen.
3. Mobile elektronische Plattformen nutzen um die europäischen Werte besser zu transportieren.

5 Anlage

5.1 Einführung und Resümee 26.10. Győr-Moson-Sopron







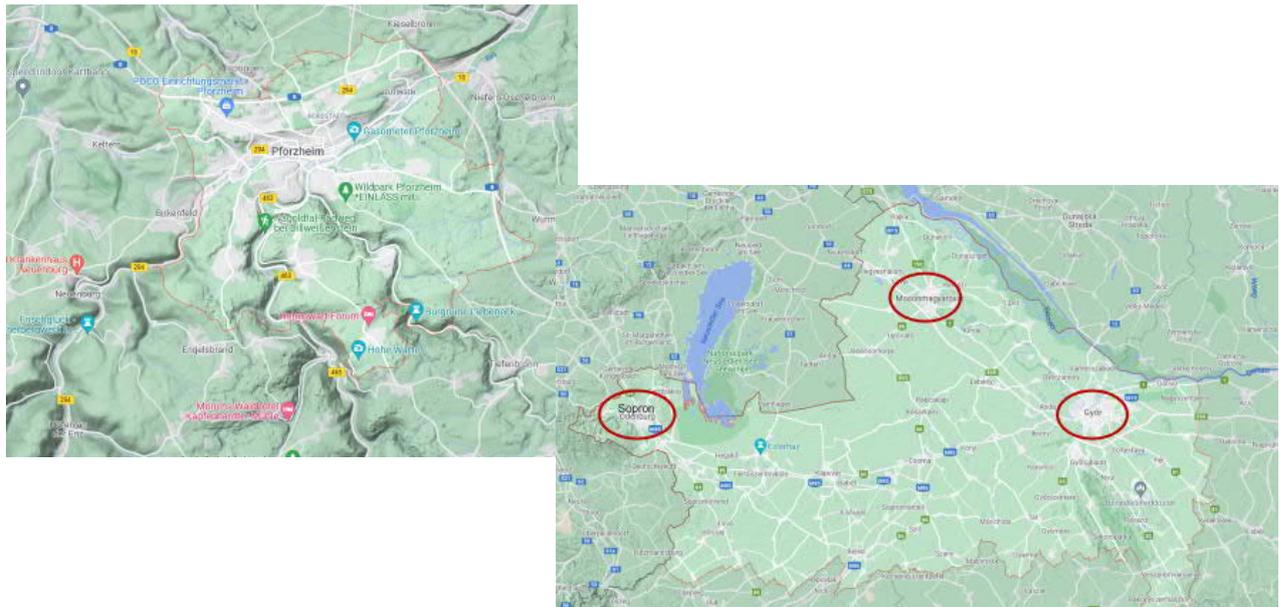
Digitaler Europäischer Bürgerdialog, 24.11.21
Üdvözöljük!
Online európai polgári párbeszéd, 2021. 11. 24
Herzlich willkommen!

BertelsmannStiftung
 #EURegion
 #TheFutureIsYours

Unser Programm / A mi programunk

Begrüßung und Einführung	18:00	Üdvözlés és bevezetés
1. Runde Kleingruppenarbeit	18:30	1. forduló Kiscsoportos munka
Pause	19:00	Szünet
2. Runde Kleingruppenarbeit	19:15	2. forduló Kiscsoportos munka
Ergebnisse und Austausch	20:00	Eredmények és véleménycsere
Ende der Veranstaltung	20:30	Az esemény vége







Győr-Moson-Sopron, 26. 11. 2021



Conference on the Future of Europe

Létszám / Teilnehmerzahl: 90 <

Kiscsoport / Kleingruppen: 7

Életkor / Alter: 18-73

Year	Percentage
2004-ben vagy utána	40.3%
2003	23.6%
2002	13.9%
2001	
2000	
1999	
1998	
1997	



BertelsmannStiftung



Témák / Themen



Conference on the Future of Europe

Mit jelent Önnek Európa a mindennapi életben?

Milyen értékek fontosak?

Mit szeretne megváltoztatni?

Was bedeutet Ihnen Europa in den Alltagsen?

Welche Werte finden Sie am wichtigsten?

Was möchten Sie ändern?





BertelsmannStiftung

Vélemények / Meinungen

Conference on the Future of Europe

Pozitívumok: béke, 4 szabadság, közös gyökerek
 együttműködés, közös identitás, gazdasági biztonság

Kihívások: COVID, menekültügy, klímaváltozás

Positives: Frieden, 4 Freiheiten, gemeinsame Wurzeln
 Zusammenarbeit, gemeins. Identität, wirtsch. Sicherheit

Herausforderungen: COVID, Asyl

Klimawandel

BertelsmannStiftung

#EURegions
 #TheFutureIsYours

Weitere Meinungen:

- Meinungen, die sich in einigen Mitgliedsstaaten aufgrund der Anwendung des Mehrheitsprinzips bilden, werden nicht ausreichend repräsentiert, manche Meinungen gehen verloren (zB Asylpolitik)
- die Vertretung ist ausreichend, aber man benötigt mehr Informationen
- Informationsdumping
- langsame Entscheidungsfindung
- Kulturelle und nationalpolitische Fragen sollten nicht einbezogen werden; die Umstände sind anders, deswegen kann es keine einheitliche Lösung geben; die Entscheidung sollte den Mitgliedstaaten überlassen bleiben

Vorschläge

1. Es wäre gut, ein gemeinsames Mindestniveau im Gesundheitswesen festzulegen. Daneben ist eine engere Zusammenarbeit bei den grenzüberschreitenden Gesundheitsdiensten und Notfallrettung erforderlich.
2. Die EU, das Funktionieren der EU sollte ihren Bürgern nähergebracht werden. Die jüngeren Generationen müssen für die Bedeutung der Freiheiten sensibilisiert werden.
3. Alle Bürger/innen und die EU-Institutionen müssen die wirksame Klimaschutzmaßnahmen fördern und unterstützen. Es muss dafür gesorgt werden, dass global agierende Unternehmen mit europäischem Interesse auch in Ländern ohne Klimaziele in ihren Werken die Klimaschutzvorschriften erfüllen.
4. Neben den nationalen Besonderheiten müssen alle Werte, die die Union zusammenhalten, bewahrt und gepflegt werden: Demokratie, gemeinsame Geschichte, christliche Wurzeln und Kultur.
5. Es sollte mehr ähnliche Programme geben, die Veranstaltung hatte auch eine gemeinschaftsbauende Kraft.



5.2 Resümee 26.10. Pforzheim

Wir haben in Pforzheim am 26.10. mit rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die europäischen Werte und Rechte diskutiert – an manchen Stellen haben wir auch sehr kontrovers diskutiert. Unsere **Einstiegsfrage lautete „Was bedeutet für Sie Europa?“**. Hier konnte jede Person über ein Umfragetool Stichpunkte nennen.

Am häufigsten genannt wurden dabei:

Freiheit, Frieden, Gemeinschaft, Vielfalt und Reisefreiheit

In Kleingruppen machten wir uns dann zunächst Gedanken darüber, **welche Bedeutung Europa für uns in unserem täglichen Leben hat**. Positiv wurden die offenen Grenzen und das problemlose Reisen, die gemeinsame Währung, internationale Freundschaften und Austauschprogramme gesehen. Aber auch die Möglichkeit in der gesamten EU arbeiten und studieren zu können sowie das Einkaufen und Handeln auf EU-Ebene wurde positiv bewertet. Auch einheitliche Regelungen und Rahmenbedingungen wie z.B. einheitliche Steckdosen oder der Wegfall der Roaming-Gebühren wurden als gut bewertet – jedoch wurde auch genannt, dass mit der EU auch viel Bürokratisierung verbunden ist und diese reduziert werden müsste.

Besonders wichtige Werte im Rahmen der europäischen Gemeinschaft sind aus Sicht der Pforzheimerinnen und Pforzheimer

- **Solidarität**
- **Freiheit**
- **Toleranz** und (gegenseitiger) **Respekt**
- **Vertrauen**
- sowie **Transparenz/Informationsfreiheit**

Nach einer kurzen Vorstellung der Initiative **Jeder Mensch**, die sechs neue Grundrechte vorschlägt (wie z.B. das Recht auf digitale Selbstbestimmung), haben auch wir uns Gedanken darüber gemacht, **ob und wo es Veränderungen** braucht. Wir haben dazu wieder in Kleingruppen diskutiert, was wir **bezüglich der EU verändern oder ergänzen wollen**.

Hier wurde der Wunsch nach **mehr niedrigschwelliger Information** geäußert, um mehr **Bürgernähe** herzustellen und die EU greifbarer zu machen und vor allem auch das Verständnis für die anderen EU-Länder zu stärken. Es sollte auch mehr über das EU-Parlament berichtet werden und mehr Klarheit geschaffen werden welches Gremium was macht.

Ebenso bestand der **Wunsch nach mehr sozialer Gerechtigkeit innerhalb von Europa** (z.B. durch einen Mindestlohn für ganz Europa oder ein einheitliches Bildungsniveau).

Mehr **Begegnungen und Austauschmöglichkeiten zwischen den Ländern** (vor allem auch für Erwachsene) wurden angeregt.

Am meisten **kritisiert** wurden bestehende **Bürokratiehürden** und das einstimmige Verfahren. Die Teilnehmenden äußerten den **Wunsch nach mehr qualifizierter Mehrheit**.

Auch wurde ein **Spannungsverhältnis zwischen einem Allregelungsanspruch der EU** und der **Eigenverantwortung der einzelnen Staaten** erkannt und kritisiert.

Die Mehrheit der Teilnehmenden wünscht sich trotzdem oder gerade deswegen die **Stärkung der Gemeinsamkeiten** und sieht die **Zukunft in den „Vereinigten Staaten von Europa“**.

Was hat Ihnen am Bürgerdialog besonders gut gefallen?



Der grenzüberschreitende Charakter. / A határon átnyúló jelleg.



Die verschiedenen Methoden. / A különböző módszerek.



Der Meinungs Austausch mit Bürgern unterschiedlicher Herkunft. / Az eszmecsere különböző származású polgárokkal.



Die Relevanz der diskutierten Themen. / A megtárgyalt témák relevanciája.



Die Arbeit in Kleingruppen. / A kiscsoportos munka.



Die Teilnahme von Politikern. / A politikusok részvétele.

Was könnte besser gemacht werden? (Mehrfachauswahl)



Die Technik. / A technika.



Die Arbeit im Plenum. / A plénum előtti munka.



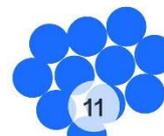
Die Diskussionen mit Experten. / A szakértőkkel folytatott beszélgetések.



Die Diskussionen mit Politikern. / A politikusokkal folytatott beszélgetések.

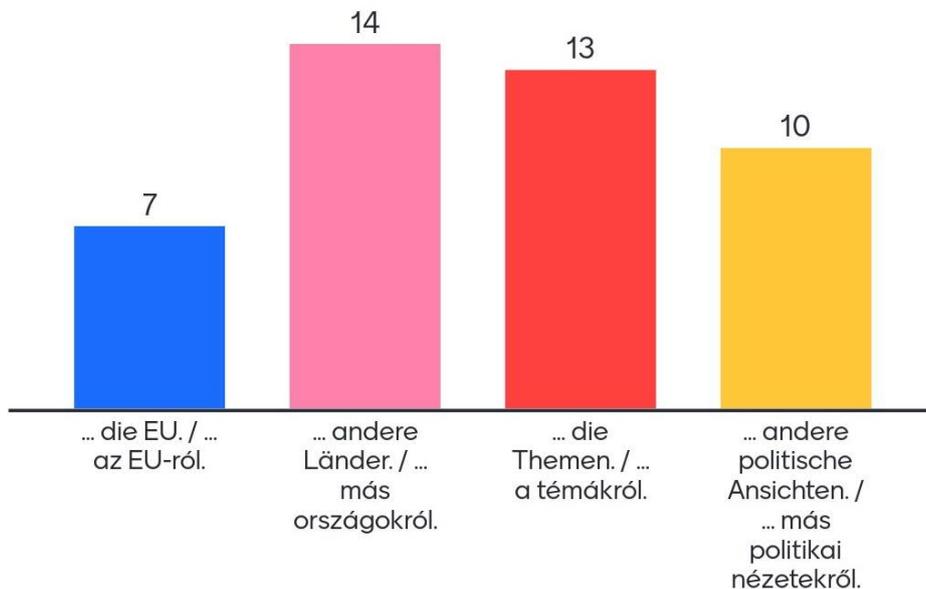


Die Arbeit in kleinen Gruppen. / A kiscsoportos munka.



Es war alles gut. / Minden nagyon jó volt.

Ich verstehe jetzt mehr über ...



Wie hat sich ihre Meinung über die EU verändert? Sie ist jetzt ...

